

Letzteres Dokument muß die amtliche Bestätigung enthalten, daß die Angehörigen der Bewerber sich in solchen Vermögensverhältnissen befinden, welche ihnen die anstandslose Entrichtung des festgesetzten Besoldungs-Pauschalbetrages während der obbezeichneten Zeit gestatten.

Externe haben ein amtlich bestätigtes Sustainenzzeugniß ebenfalls in Bezug auf die ganze Studien- und Rigorosenzeit beizubringen.

8. Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte, und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende zehn- und beziehungsweise sechsjährige Dienstesverpflichtung.

9. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josephs-Akademie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militär-Behörden nicht an sich hiervon in Kenntniß sind, gehörig dokumentirt sein. Nicht ausgewiesen oder artige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Gefuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen, oder welche nicht gehörig,

namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge, respec. dem Matrikelsch. in und Index lectionem belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller auf einen Extern- oder Intern-, auf einen Zahl- oder Ararialplatz kompetire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Böglingplätze erfolgt von Seite des Kriegsministeriums.

Die neu ankommenden Akademiker werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier noch, maß von einem Stabsarzte untersucht, und nur die auch hiebei tauglich Befundenen werden aufgenommen.

Wien, am 12. Juni 1865.

(225—2)

Nr. 6066/146

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 19. Juli 1865, um 9 Uhr Vormittags, die wiederholte Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Tschernitz, Feistritz bei Podpetich, Kraxen, Brojana, Feistritz bei Dorneg, Sagurje, Landstraß, Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt,

Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senofetsch, Präwald, Wurzen, Wald, Sava bei Aßling, Safniz, Feistritz bei Birkendorf, Oberanker, Munkendorf, Tessenitz, Gurkfeld, Radna, Log, Mottling, so wie bezüglich der Wassermühle Oberlaibach und Gurkfeld Statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 7. Juli 1865, Nr. 153.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 28. Juni 1865.

(224—3)

Nr. 344.

Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt ist die Hilfsämter-Direktorsstelle mit dem Jahresgehalte von 945 fl. oder im Falle der Vorrückung von 840 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche im Dienstwege binnen 14 Tagen

vom Tage der letzten Einrückung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung beim gefertigten Kreisgerichts-Präsidium zu überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Neustadt am 4. Juli 1865.

Nr. 155.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

10.
Juli.

(1364—2)

Nr. 3330.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Werksarzte und gewesenen Hausbesitzer in Laibach Herrn Johann Köchel.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juni 1864 zu Wode in Steiermark mit Testament verstorbenen Werksarzte und gewesenen Hausbesitzer in Laibach Herrn Johann Köchel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

7. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 1. Juli 1865.

(1337—3)

Nr. 3162.

Exekutive Teilbietung.

Das k. k. Landesgericht hat die exekutive Teilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Arch gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rekt.-Nr. 324 1/2 vorkommenden, in der Petersvorstadt sub Konfl.-Nr. 94 liegenden, gerichtlich auf 4128 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität sammt An- und Zugehör zur Hereinbringung der Forderung von 1575 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

7. August,

11. September und

9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Befehle vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Teilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingnisse können in der Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 24. Juni 1865.

(1350—1)

Nr. 9840.

Erinnerung

an Nikolaus Machnisi und Raimund Otto aus Zirkniz, nun unbekannten Aufenthaltsortes.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Margareth Janit von Laibach, gegen Nikolaus Machnisi und Raimund Otto aus Zirkniz, nun unbekannten Aufenthaltsortes zu Händen eines aufstellenden Curator ad actum am 17. Juni l. J., Nr. 9840, die Klage pto. 30 fl., worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den

10. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, eingebracht.

Die Erklagen werden hievon mit dem verständigt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzuteilen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und demgemäß entschieden werden würde, und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1865.

(1339—2)

Nr. 320.

Erinnerung

an Mathias Ruß von Traunitz, unbekannten Aufenthaltsortes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem Mathias Ruß von Traunitz, unbekannten Aufenthaltsortes, hiemit erinnert:

Es habe Jakob Ruß von Traunitz Haus-Nr. 24 wider denselben die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung einer Sappost pto. 60 fl. c. s. c. sub praes. 23. Jänner 1865, Z. 320, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Erklagen wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1334—3)

Nr. 1107.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hozheuje.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hozheuje zur Wahrung seiner Rechte erinnert, daß der, über Ansuchen des Martin Gradtscher von Großaschitz pto. 17 fl. erlassene Inhabulations-Bescheid ddo. 16. Juli 1864, Z. 2198, dann der über Ansuchen des Johann Sted von Malas vas pto. 10 fl. erlassene Verbot-Beschreib ddo. 27. Jänner l. J., Z. 221, und endlich der über Ansuchen des Anton Adamizh von Ponique pto. 14 fl. erlassene Inhabulationsbescheid ddo. 20. Juli 1864, Z. 2221, dem aufgestellten Kurator Josef Provat von Hozheuje zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 4. April 1865.

(1353—1)

Nr. 10311.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff des auf Namen der Eila Schagar von Preska lantenden, angeblich verbrannten krainischen Sparfassebüchels Nr. 42858 mit dem Einlags-Kapitale pr. 20 fl. bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeynen, angewiesen, solchen so gewiß binnen 6 Monaten von dem unten angesetzten Tage hieramts anzumelden, und darzuthun, als widrigens obiges Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juni 1865.

(1358—1)

Nr. 9967.

Reassumirung

3. exekutiver Teilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diebgerichtlichem Edikte ddo. 31. August 1864, Z. 12973, bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der mit obigem Bescheide bewilligten, später führten dritten exekutiven Teilbietung der, dem Josef Primiz von Panze gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 28, Kstf.-Nr. 4 ad Wein-egg pto. 167 fl. 92 1/2 kr. resp. des Restes im Reassumirungswege der Tag auf den

16. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des obigen Bescheides angeordnet worden.

Hievon werden sämtliche Kaufsüchtige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juni 1865.

(1354—2)

Nr. 10001.

Exekutive Teilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Teilbietung der zu Gunsten des Johann Wanc auf der, dem Martin Wanc von Alben gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 427, Einl.-Nr. 372 vorkommenden Realität mittelst Einantwortungs-Arkunde ddo. 30. Juli 1845, Z. 3323, inhabulierten Erbschafts-Forderung pr. 77 fl. 43 1/2 kr. bewilliget, und zu diesem Ende seien die Tagsatzungen auf den

2. August und

2. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Forderung bei dem 2. Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1865.

(1356—2)

Nr. 9331.

Exekutive Teilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Teilbietung der, der Agnes Janeschitz, verehel. Dremel von Javor Nr. 18 gehörigen, auf 790 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten, sub Urb.-Nr. 86, Top. 1, Fol. 92 ad Grundbuch Sit-tich vorkommenden Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei

Tagsatzungen, und zwar auf den

2. August,

2. September und

4. Oktober 1865,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Sämmtliche Kaufstufte werden hiermit mit dem verständigt, daß sie den Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll, und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Pabach am 11. Juni 1865.

(1355-2)

Nr. 8929.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Pabach wird bekannt gemacht:

Es seien zur exekutiven Feilbietung des, dem Josef Kischitz von Unterfischelhaus Nr. 8 zustehenden Erbtheiles von 178 fl. 50 kr., welcher Erbtheil auf der, der Maria Gostinzhay von Unterfischel gehörigen, im Grundbuche Kastenbrunn sub Urb.-Nr. 1 und 2, sub Tom I., Fol. 1 vorkommenden Halbhube seit 3. Februar 1852 infallibel ist, die beiden Feilbietungstermine auf den

29. Juli und

30. August 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Forderung um den Nennwerth ausgerufen, und bei der 2. Tagssatzung auch unter demselben zugeschlagen werde.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Pabach am 2. Juni 1865.

(1357-2)

Nr. 9717.

Reassumirung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 28. Juni 1865, Nr. 8800, kundgemacht, es sei die auf den 29. Oktober v. J. angeordnet gewesene, und später sistirte dritte exekutive Feilbietung der, dem Anton Kischmann von St. Georgen gehörigen Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

9. September l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Pabach am 17. Juni 1865.

(1360-2)

Nr. 10674.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. Mai 1865, Z. 8857, wird kund gemacht, daß zu der auf den 1. Juli 1865 anberaumten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Florianzky von Zaiser gehörigen, im Grundbuche Oberrischach sub Rf.-Nr. 15, Tom. I., Fol. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 5425 fl. bewertheten Ganzhube kein Kaufstufte erschienen sei, und demnach zur dritten, auf den

2. August l. J.

angeordneten Termine mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Pabach am 1. Juli 1865.

(1361-2)

Nr. 10581.

Uebertragung

exekutiver Feilbietungen.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 18. Mai l. J., Z. 7866, wird bekannt gemacht, daß die auf den 5. Juli und 5. August l. J. in Sachen des Josef Erjanc von Weixelberg, gegen Ursula Erbschlag von Pöndorf peto, 35 fl. 70 kr. angeordneten Feilbietungstagssatzungen auf den

9. Oktober und

23. Oktober l. J.

mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und des letzten Anhangs hiergerichts übertragen worden seien.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Pabach am 1. Juli 1865.

(1362-1)

Nr. 4289.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zowhart, gegen Franz Rosmayz

von Staravak peto, 210 fl. c. s. c. mit Vertheilung vom 27. Dezember v. J., Z. 10092, auf den 29. l. M. angeordneten 3. exekutiven Realfeilbietungstagssatzung wird auf den

16. August l. J.

mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Neubadl, am 28. Mai 1865.

(1343-1)

Nr. 2670.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Rus von Perziska, gegen Franz Rus von Podabor wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Jänner 1863, Z. 113, schuldiger 50 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 544 vorkommenden Realtheiligkeit in Podabor Nr. 23 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

19. Juli,

19. August und

18. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1368-1)

Nr. 1747.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 15. Mai d. J., Z. 1361, wird hiemit erinnert, daß die in der Exekutionssache der Frau Christina Putre, durch Herrn Dr. Uranich in Pabach, gegen Josef Arigler von Zrida peto, 840 fl. c. s. c. zur zweiten exekutiven Feilbietung am

24. Juli l. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramts geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Zoria, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1369-1)

Nr. 2156.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Martin Gradischar von Großlaschitz die mit dem Bescheide vom 26. Jänner l. J., Nr. 202, auf den 21. d. M. angeordnete dritte und letzte Feilbietung der, dem Exekuten Josef Gern gehörigen, in Sagoriza Haus-Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Rf.-Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör auf den

29. Juli l. J.

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

R. f. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1373-1)

Nr. 2202.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Guckfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bidiz, verehelichten Jalonz, von Landstraß Haus-Nr. 9, gegen Johann Bidiz von Sajoviz Nr. 15 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. April 1863, ausgefertigt 22. Februar 1865, Z. 1331, schuldiger 116 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterjach sub Dom.

Nr. 11 vorkommenden Realität in Sajoviz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 555 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

5. August,

5. September und

5. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Guckfeld, als Gericht, am 24. Mai 1865.

(1326-2)

Nr. 363.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem R. f. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mejak von Senosetsch, gegen Lukas Zebacín von Senosetsch wegen, aus dem Vergleich vom 25. Mai 1860, Z. 1457, schuldiger 117 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1722 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August und

die dritte auf den

27. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(1328-2)

Nr. 2961.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zainer von Thörberg, Bezirks Oberburg, durch seinen Machthaber Herrn Anton Kronabethvogel, f. f. Notar in Stein, gegen Matthäus Jeretina von Malzhub wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 24. Mai 1864, Nr. 2570, schuldiger 63 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 180 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

5. August,

5. September und

5. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1341-2)

Nr. 554.

Reassumirung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. April 1864, Z. 1639, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Josef

Mobiz von Neuborf in die Reassumirung der auf den 19. September 1864 angeordnet gewesenen, sodann aber sistirten dritten Feilbietung der, dem Johann Pogorely von Soderschitz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 3395 fl. geschätzten Realität, und der auf 267 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

27. Juli l. J.

Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt wurde, daß bei dieser Feilbietung sowohl die Realität als auch die Fahrnisse unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1344-2)

Nr. 2724.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Sterben'schen Erben von Sodersitz, gegen Johann Pogorely von Sodersitz wegen, aus dem Urtheile vdo. 6. November 1863, Z. 4066, schuldiger 198 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929/894 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2300 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagssatzungen auf den

18. Juli,

17. August und

19. September 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1346-2)

Nr. 1787.

3. exekutive Feilbietung

der zur Georg Dirn'schen Konkursmasse von Laß gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadt-Dominium Laß.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29. März 1865, Z. 1038, wird bekannt gemacht, daß zur 3. Feilbietung der zur Georg Dirn'schen Konkursmasse von Laß gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadt-Dominium Laß am

31. Juli 1865,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1365-2)

Nr. 2854.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bachor von Butarat, gegen Johann Simonitz von Butarat wegen, aus dem Vergleich vom 27. September 1862, Z. 3275, schuldiger 55 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

13. September 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Mai 1865.

(1297—2) Nr. 3601.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Juzet von Alsdörnbach die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender Posten überreicht, und zwar:

der Tabulata auf der ihr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Ganzhube, als:

1. der Forderung des Anton Sterle von Prem aus dem Vergleiche vom 1. Jornung 1817 pr. 20 Merling Weizen;
2. jener des Gregor Bouk von Buje auf Grund des Vergleiches vom 20. Oktober 1865 pr. 56 fl. 50 kr.;
3. jener des Urban Obresa von Zuchne aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1816 pr. 27 fl. 50 kr., und
4. jener des Anton Sterle von Prem aus dem Urtheile vom 6. Oktober 1824, Z. 942, pr. 53 fl. 20 kr.;

der Tabulata auf der ihr gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 723 ad Reichsdomäne Adelsberg, als:

5. des Samuel Viktor Pinkel aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1828 pr. 160 fl., und
6. jener des Georg Stegu aus dem Schuldscheine vom 5. April 1834 pr. 500 fl. C. M.

Nachdem jedoch der Aufenthalt dieser Gläubiger, resp. Oeflagten und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wird denselben Herr Karl Premrou als Kurator aufgestellt, und über die Klage die Tagsatzung auf den

1. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. anberaumt, zu welcher die Oeflagten und ihre Rechtsnachfolger um so gewisser zu erscheinen, oder ihre Beheile dem bestellten Kurator einzusenden haben, als sonst die Verhandlung nur mit Letzterem durchgeführt und sodann, was Rechtens, entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. Juni 1865.

(1319—2) Nr. 1455.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Gorenz von Sturzhöf, gegen Johann Janeschitz von Terschina wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1863, Z. 750, schuldiger 52 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudenburg sub Urb.-Nr. 47 1/2 und 48 1/2 verzeichneten Hube und der ebendort sub Urb.-Nr. 185 und 186 vorkommenden Weingärten, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 777 fl. 60 kr. ö. W. ge-

williget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. August,
4. September und
4. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1320—2) Nr. 1966.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Pousche von Klenovik, gegen Anton Gorenz von Swur wegen, aus dem Urtheile ddo. 1. November 1863, Z. 3642, schuldiger 48 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Swur sub Rkf.-Nr. 4j119 vorkommenden Hubealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 649 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. August,
11. September und
11. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1322—2) Nr. 2098.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Ambroschitz von Planina, als Zessionär des Jakob Swigel und Thomas Wlaga, gegen Mathias Rasberh von Topol, als Vermögensüberhaber des Michael Wlaga wegen, aus dem Urtheile vom 10. November 1860, Z. 5927, noch schuldiger 24 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Rkf.-Nr. 444 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

1. August,
1. September und
3. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1324—2) Nr. 1508.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Kaspar Petkouschek von Hoteberschitz auf der dem Johann Petkouschek von ebendort Hs.-Nr. 28 gehörigen Halbhube Rkf.-Nr. 525, Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch Poik seit 16. Juni 1857 mit dem Uebergabvertrage ddo. 28. März 1857 intabulirten Erbsenfertigung pr. 160 fl. sammt 2 Feintüchern und Kopen zum Zwecke der Hhereinbringung der dem Herrn Anton Smolka aus dem Strafurtheile ddo. 23. Oktober 1862, Nr. 4389 und 5105, schuldiger 60 fl. sammt Exekutionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

1. August, und
18. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Beisage angeordnet, daß obige Forderung bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. März 1865.

(1323—2) Nr. 2175.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Sind von Rakina, Bez. Oberlaibach, gegen Georg Turschitz von Koslek wegen, aus dem Vergleiche vom 15. April 1860, Z. 2073, schuldiger 105 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb.-Nr. 490 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2954 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. August,
5. September und
6. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1381—1) Nr. 3043.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Benka durch Dr. Freuc von Tschernembl, gegen Mathias Gerdtschitz von Rudnosella wegen, aus dem Vergleiche vom 16. Dezember 1864, Z. 5682, schuldiger 33 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Cur.-Nr. 25 Rkf.-Nr. 18 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juli,
12. August und
9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1329—2) Nr. 2130.

Zweite Feilbietung

den zur Konkursmasse der Maria Bernif von Dolenavaß gehörigen Realitäten.

Mit Bezug auf das Edikt vom 21. Mai 1865, Z. 1674, wird bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietung der zur Konkursmasse der Maria Bernif von Dolenavaß gehörigen Realitäten, bestehend aus dem Wohnhause Cons.-Nr. 49 in Dolenavaß sammt Wirtschaftsgebäuden, dann Acker- und Wiesparzellen Nr. 29, 33, 34, 35, 474 und 475 a und b der Steuergemeinde Dolenavaß, welche Objekte noch in keinem Grundbuche als selbstständige Grundbuchs-körper eingetragen sind, am

27. Juli 1865, Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei geschriftet wird.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 29. Juni 1865.

(1335—2) Nr. 1838.

3. exekutive Realitäten-

und

Fahrnissen-Feilbietung.

Nachdem in der Exekutionssache der Frau Maria, verwitweten Pugel von Labach, gegen Johann Pugel von Podgora über beiderseitiges Einverständnis die 2 ersten Tagsfahrten als abgehalten erklärt wurden, so wird am

19. August l. J., früh 9 Uhr, zur letzten Feilbietung der Realität und der Fahrnisse in loco Podgora geschriftet werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 26. Mai 1865.

Börsenbericht. Verzinliche Staatsfonds hoben sich um 1/2 bis 1/4, ebenso 1864er Losen. Industriepapiere behaupteten sich größtentheils zur unveränderten Notiz. Wechsel auf Wien, fremde Plätze und Comptanten schlossen wie gestern. Geld flüssig. Umsatz beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Währ.		Währ.		Währ.		Währ.		Währ.		Währ.	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Steierm., Kärnt. u. Krain, zu 5%	87.50	88.—	Gal. Karl-Ludw.-B. 1. 200 fl. C. M.	198.—	198.25	Salm	zu 40 fl. C. M.	30.—	30.50	
In österr. Währung, zu 5%	64.—	64.20	Mähren „ „ „ „ „ 5 „	83.—	84.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	479.—	481.—	Paffly	„ 40 „ „	26.25	26.75	
detto rückzahlbar 1/2 „	98.25	98.75	Schlesien „ „ „ „ „ 5 „	88.—	89.—	Österr. Lloyd in Triest	229.—	231.—	Clary	„ 40 „ „	26.—	26.50	
detto „ 1/2 von 1866	97.—	97.50	Ungarn „ „ „ „ „ 5 „	73.80	74.25	Wien. Dampfsm.-Wg. 500 fl. ö. W.	385.—	390.—	St. Genois	„ 40 „ „	26.25	26.75	
detto rückzahlbar von 1864	88.30	88.50	Lemmer-Banat „ „ „ „ „ 5 „	72.25	73.—	Best. Kettenbrücke	370.—	375.—	Windischgrätz	„ 20 „ „	17.—	17.50	
Silber-Anleihe von 1864	80.—	80.25	Kroatien und Slavonien „ „	74.—	75.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	165.75	166.—	Waldstein	„ 20 „ „	18.50	19.—	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	74.90	74.95	Galizien „ „ „ „ „ 5 „	72.75	73.—	Thyrisbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Regelwisch	„ 10 „ „	12.50	13.—	
„ „ Apr.-Coup. „ 5 „	74.70	75.—	Siebenbürgen „ „ „ „ „ 5 „	69.75	70.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	K. f. Hospitalkont.	10 „ „	12.30	12.50	
Metalliques „ „ „ „ „ 5 „	69.70	69.80	Bukowina „ „ „ „ „ 5 „	69.75	70.50	Lemb.-Ternowitzer zu 200 fl. ö. W.	59.—	60.—					
detto mit Mai-Coup. „ „ 5 „	69.75	69.85	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ „	70.50	70.75								
detto „ „ „ „ „ 4 1/2 „	61.25	61.50	Lemb.-B. m. d. B.-C. 1867 „ „	69.90	70.10								
Mit Verlos. v. J. 1839	144.25	144.75	Venetianisches Anl. 1859 „ „	93.—	94.—								
„ „ „ „ „ 1854	85.25	85.50	Aktien (pr. Stück.)										
„ „ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	91.50	91.60	Nationalbank „ „ „ „ „	795.—	796.—								
„ „ „ „ „ 1860 „ 100 „	96.85	97.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	177.40	177.80	banf auf 1857 zu 5%	102.—	102.50	Augsburg für 100 fl. subb. W.	91.30	91.50		
„ „ „ „ „ 1864 „ 82.—	82.—	82.10	N. d. Gecoin.-Ges. 1. 500 fl. ö. W.	595.—	596.—	C. M. „ verlosbare 5 „	94.30	94.50	Frankfurt a. M. 100 fl. ditto	91.40	91.60		
„ „ „ „ „ 1864 „ 50 „	—	—	Angl.-öst. Bank zu 200 fl. ö. W. in	—	—	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	89.90	90.—	Hamburg, für 100 Mark Banco	81.—	81.20		
Compt.-Kontenst. zu 42 L. austr.	18.—	18.25	Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	74.50	75.—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5 1/2 „	81.—	81.50	London für 10 Pf. Sterling	109.40	109.50		
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf. Oblig.		R. Ferd.-Nordb. 1. 1000 fl. C. M.	1715.—	1717.—	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	93.—	94.—	Paris, für 100 Franks	43.45	43.50		
Nieder-Österreich „ „ „	zu 5 „	85.—	C.-A.-G. 200 fl. C. M. o. 500 fl.	181.30	181.40	verlosbar zu 5% in Silber	—	—					
Ober-Österreich „ „ „	„ 5 „	86.—	Kais. öst. Bahn zu 200 fl. C. M.	133.75	134.—	Lose (pr. Stück.)							
Salzburg „ „ „	„ 5 „	91.—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 „	121.—	121.25	Kred.-Anst. f. S.-u.-G. zu 100 fl. C. M.	122.80	123.—					
Böhmen „ „ „	„ 5 „	91.50	Süd.-öst. „ „ „ „ „ C. 200 fl.	209.—	210.—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	81.25	82.—					
						Städtgem. Djen „ 40 „ ö. W.	23.50	24.—					
						Gferrhazy „ 40 „ C. M.	87.—	92.—					